Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 39.

Dienstag, den 22. Juli 1851.

Amtliche Anzeigen.

Druckfehler.

In Beilage 2 des bundesrätlichen Geschäftsberichtes für das Jahr 1850 (Bundesblatt Nr. 39, vom 15. Juli 1851, Tabelle „Repartition“ erste Kolonne „Durchschnittsertrag u.) lies bei St. Gallen: statt Fr. 81,086. 50 den Betrag von Fr. 61,086. 50.

[1] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Locarno (Kanton Tessin) mit einem Jahresgehälte von Fr. 910, Lokal, Beheizung, Beleuchtung und allfällige Aushülfe inbegriffen.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 10. August künftigt der Kreispostdirektion Bellenz einzureichen.

Bern, den 19. Juli 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Stelle=Ausschreibung.

Infolge Resignation wird die Stelle eines zweiten Sekretärs in der Bundeskanzlei, welcher vorzugsweise die Besorgung des Bundesblattes und die Ueberwachung der Druckerarbeiten obliegt, mit einem Jahresgehälte von Fr. 1600 hiermit ausgeschrieben.

Diesfällige Bewerber haben ihre Anmeldungen nebst dem Ausweise über ihre Studien und bisherigen Leistungen bis zum 31. Juli 1851 zu Händen des Departements des Innern der unterzeichneten Kanzlei einzugeben.

Bern, den 11. Juli 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Privatanzeigen.

[1] Konkurssteigerung.

In Folge Konkurses über Josef Marfurt, jünger, sel., von Langnau, bringt der dießfalls bestellte Kurator, Herr Joh. Marfurt, Ulrichs, in Langnau, zu nachbezeichneten Tagen unter richterlicher Aufsicht an öffentliche Steigerung, namentlich:

A. Montag den 28. Heumonats nächstkommend, Abends zur gewohnten Zeit, im Wirthshause zu Langnau, die Liegenschaften, enthaltend:

Erstes Liegende: ein neu erbautes Haus und Scheune aneinander, einen abgesondert stehenden Speicher, unten im Dorfe zu Langnau, 5 Mannwerk Baumgarten, $1\frac{1}{4}$ Mannwerk Matten im Gemeinde-Brühl liegend, $1\frac{1}{2}$ Zucharten Aker auf dem untern Felde, $1\frac{1}{4}$ Zucharte Aker auf dem untern Kleinfelde, $\frac{1}{2}$ Zucharte Aker zunächst dem Dorfe auf dem obern Felde, noch eine halbe Zucharte Aker auf gleichem Felde, und $7\frac{5}{8}$ Zucharten Tann- und Buchwälder an sechs Stücken.

Das hierauf gefallene Anbot mittelst Gantwürdigung beträgt Fr. 7355; dagegen die darauf lastende Schuldsomme Fr. 16,168 Rp. $72\frac{2}{9}$.

Zweites Liegende: die Hälfte von ungefähr 5 Mannwerk Feld-, $2\frac{1}{2}$ Mannwerk Heu- und 3 Mannwerk Brüggmatten, demnach $5\frac{1}{4}$ Mannwerk.

Hierauf gilt als Anbot die Gantwürdigung von Fr. 2000; dagegen steigen die liegenden Schulden auf Fr. 3902 Rp. $67\frac{6}{9}$.

Drittes Liegende: ungefähr $\frac{1}{2}$ Zucharte Aker auf dem untern Felde. Ist angeboten um die Summe von Fr. 150; dagegen steigt die Schuldsomme auf Fr. 306 Rp. $72\frac{6}{9}$.

Viertes Liegende: ungefähr 2 Mannwerk Gensmehlmatten, $5\frac{1}{5}$ Mannwerk Heu-, Feld- und Brüggmatten, $\frac{5}{8}$ Zucharten Buchwald und ungefähr $1\frac{1}{8}$ Zucharten Tannwald.

Das Anbot hierauf beträgt Fr. 2930; dagegen die Schulden Fr. 4862 Rp. $53\frac{1}{9}$.

Fünftes Liegende: ungefähr $\frac{5}{8}$ Mannwerk Brüllmatte und $2\frac{1}{2}$ Mannwerk Heumatt nebst betreffendem Landwald. Hierauf gilt als Anbot die Gantwürdigung von Fr. 1150; dagegen betragen die liegenden Schulden Fr. 1402 Rp. $22\frac{2}{9}$.

Sechstes Liegende: zirka 2 Fucharten Allmend am Buchberge. Ist angeboten um die Schuldsomme von Fr. 330 Rp. $94\frac{1}{9}$.

Siebentes Liegende: ungefähr $4\frac{1}{2}$ Mannwerk Wiesmatten nebst betreffendem Landwald. Ist angeboten um die Summe von Fr. 1945 Rp. $96\frac{1}{9}$. Dagegen steigen die Schulden auf Fr. 2740 Rp. $33\frac{5}{9}$.

Achtes Liegende: zwei Mannwerke Brüllmatte nebst Mata Landwald. Ist angeboten um die Summe von Fr. 1275 Rp. $58\frac{4}{9}$; dagegen betragen die Schulden Fr. 1396 Rp. 95.

Neuntes Liegende: eine Scheune sammt Wagenschopf, $1\frac{1}{2}$ Mannwerk Kraut- und Baumgarten, ein kleines Krautgärtlein, eine Gerechtigkeitsbünde auf dem Eichberge, $6\frac{7}{8}$ Fuch. Fann- und Buchwälder an 5 Stücken und $\frac{3}{16}$ Fucharten Landwald. Das hierauf gefallene Anbot beträgt Fr. 3166 Rp. 74. Die Schuldsomme aber Fr. 4031 Rp. 27.

Falls die Steigerung diesen Abend nicht beendet werden könnte, würde dieselbe den 29. Heumonats, Abends, gleichen Orts, fortgesetzt werden.

B. Ebenfalls den 28. Heumonats künftig, folgende von Konkursit Marfurt auf vorbeschriebenen Liegenschaften errichtete Hinterlagsgülten, von Nachmittags 4 Uhr an, an gleichem Ort, als:

- 1) Gült, angegangen den 15. April 1843, haltend Fr. 1000;
- 2) " " " 1. Mai 1843, " " 1000;
- 3) " " " 25. Mai 1843, " " 1000.

Diesen drei Gülten geht an Kapital zuvor Fr. 11,314 Rp. $77\frac{7}{9}$. Die Würdigung dagegen beträgt Franken 15,000.

- 4) Gült, angegangen den 2. Juni 1848, haltend Fr. 1000;
- 5) " " " 3. Juni 1848, " " 1000.

Der Kapitalvorstand dieser zwei Gülten beträgt Fr. 4110; die Würdigungssumme aber Fr. 6300.

- 6) Eine auf Fr. 1063 Rp. $75\frac{8}{9}$ transfirirte, ursprünglich Fr. 4000 haltende Gült, errichtet von Johann Bucher, angegangen den 2. April 1840. An Kapital geht dieser Gült zuvor Fr. 10,763 $\frac{1}{3}$; dagegen beträgt die Würdigung Fr. 13,600.

Diese Gülten sind von Niemanden angeboten.

C. Dienstag den 29. Heumonath und nöthigenfalls Tags darauf, bei'm Säpffhause des Konkursisten sel., jedesmal von Morgens 8 Uhr an, die Fahrhaben, als: sechs Pferde, eine Kuh, zwei große Straßen- und andere Wagen, Pferdegeschirr, drei Schweine und acht Ferkel, eine große Straßenwinde, mehrere aufgerüstete Bette, Kantränge, Genterli, 100 Ellen Bleichetuch, reißiges und härtiges Garn, ein eherner Hafen, Pfannen, ein Sechtkesse, verschiedene Einmach- und Landfässer, ein aufgerüsteter Pflug nebst noch mehreren andern hier nicht benannten Haus-, Feld- und Küchengeräthschaften.

Die Steigerungsbedingnisse werden jedesmal am Anfange der Steigerung eröffnet, können aber auch vorhin bei'm Massakurator, Herrn Joh. Marfurt, einvernommen werden.

Reiden, den 16. Heumonath 1851.

Der Gerichtsvizepräsident:

Ant. Häfliger.

Der Gerichtschreiber:

J. Ant. Käch.

[2] Steigerungsanzeige.

In Konkursache des Josef Marfurt, jünger, sel., von Langnau, konnte weder nachfolgende Gült noch deren Inhaber entdeckt werden, als:

Gült, errichtet von Josef Marfurt, angegangen den 1.

Juni 1848, haltend Fr. 1000. Der Kapitalvorstand beträgt Fr. 3110; die Würdigung dagegen Fr. 6300.

Da sich dieses Instrument durch die als Anbot dienende Gantwürdigung gedeckt findet, so wird dem allfälligen Inhaber desselben anmit zur Wahrung seiner allseitigen Rechte zur Kenntniß gebracht, daß über die in fraglicher Gült versetzten Unterpfänder Montag den 28. Juli nächstkommend, Abends zur gewohnten Zeit, im Wirthshause zu Langnau die Steigerung abgehalten werden wird.

Reiden, den 16. Juli 1851.

Der Gerichtsvizepräsident:

Ant. Häfliger.

Der Gerichtschreiber:

J. Ant. Käch.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1851
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.07.1851
Date	
Data	
Seite	373-376
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 687

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.